

INPUTS VORLESUNGSREIHE

„Bremer Denkanstöße“



Das Institut für postkoloniale und transkulturelle Studien (INPUTS) an der Universität Bremen lädt zum Vortrag mit anschließender Podiumsdiskussion ein:

Celal Başlangıç

(Journalist und ehemaliger Redaktionsleiter bei *Cumhuriyet*, Gründer von *Artı Gerçek* und *Artı-TV* in Köln)

Die Manipulation der Eigentumsverhältnisse der türkischen Medien durch die AKP

24. Oktober 2017, 18 Uhr / Wallsaal Stadtbibliothek, Am Wall 201

Auf dem Podium diskutieren:

Prof. Dr. Betül Yarar

(Universität Bremen, FB 12 mit Philip Schwartz-Initiative)

Dr. Çetin Gürer

(Universität Bremen, Zentrum für Arbeit und Politik mit Philip Schwartz-Initiative)

Moderation:

Dr. Ulrike Flader (Universität Bremen, FB 9)

Übersetzer: Oliver Kontny (Berlin)

Organisation: Prof. Dr. Kerstin Knopf (Universität Bremen, INPUTS), Dr. Ulrike Flader

Abstract:

Auch wenn die regierende AKP es leugnet, ist es eine Tatsache, dass die türkischen Medien momentan dem dunkelsten und repressivsten Kapitel ihrer Geschichte ausgesetzt sind. Die internationalen Presserechtsorganisationen weisen der Türkei im Hinblick auf die Pressefreiheit noch nicht einmal einen Platz unter den ersten 150 Ländern zu. Jede/r zweite inhaftierte Journalist/in weltweit sitzt gerade in einem türkischen Gefängnis. Hunderte Presseorgane, Zeitschriften, TV-Sender, Nachrichtenagenturen und Verlage wurden mit Ausrufung des Ausnahmezustands nach dem Putschversuch vom 15. Juli 2016 verboten und geschlossen. Dies ist nur die sichtbare Seite der Repression, die unsichtbare Seite geht darüber hinaus: Schon nach dem Regierungswechsel durch die AKP in 2002 wurde ein großer Teil der Inhaber von Rundfunkanstalten und Zeitungen ausgetauscht und fast alle dieser Medienorgane gingen in die Hände der neuen Geschäftsleute über, die der AKP und Erdogan nahestehen. Obwohl auch in der „alten“ Türkei die Regierungen diesen Medieneigentümern bestimmte Geschäftsaufträge zukommen ließen, werden in der „neuen“ Türkei von heute jedoch die auf verschiedene Art und Weise in Beschlag genommenen Zeitungen und Rundfunkanstalten direkt an Erdogan- und AKP-treue Geschäftsleute übergeben. Das Ausmaß des Wechsels der Eigentumsverhältnisse bei Medienunternehmen allein unter der laufenden AKP-Regierung übersteigt die Gesamtsumme aller Wechsel, die jemals in der Geschichte der modernen Türkei stattgefunden haben.